



SÜDWIND-MAGAZIN

Seit über 30 Jahren betrachtet das Südwind-Magazin die Welt aus einer etwas anderen Perspektive. Der Blick „von unten“ auf die rasante Globalisierung wirft unmittelbar die Frage von Gerechtigkeit weltweit auf. Der erhobene moralische Zeigefinger ist allerdings bei der Suche nach Antworten wenig hilfreich. Das Südwind-Magazin setzt auf un-bequeme, unkonventionelle Fragestellungen und sorgfältige Recherchen.

Die Neuordnung der internationalen Klimapolitik war 2009 thematisch ein roter Faden durch das Jahr und brachte so manche überraschende Einsicht: etwa, dass der gewöhnliche Zement für einen bedeutenden Teil der von Menschen verursachten Treibhausgas-Emissionen verantwortlich ist.

Das Südwind-Magazin behandelt den Klimawandel als „entwicklungspolitisches Thema schlechthin“, als Kampfplatz um Gerechtigkeit. Die Südwind-Beiträge dazu sind wie immer bunt und abwechslungsreich: vom so genannten Clean Development Mechanism über das Schmelzen der Arktis, die technischen Möglichkeiten für Sonnen- und Windenergie, über den globalen Universalbaustoff Zement bis hin zu einzementierten politischen Positionen.

Rund 19.000 Südwind-LeserInnen machen sich Monat für Monat ein differenziertes Bild über die weltweiten Verflechtungen, die unser (Über)leben und jenes der Menschen im Süden bestimmen.



ONEWORLD.AT

Oneworld.at ist immer einen Blick wert. Informieren Sie sich auf der größten österreichischen Nachrichten- und Serviceplattform zu entwicklungspolitischen Themen!

30 JAHRE SÜDWIND

Mit zwei Festveranstaltungen in Wien nahmen wir im Mai unseren runden Geburtstag zum Anlass, Rückschau über 30 Jahre entwicklungspolitische Inlandsarbeit zu halten, strategisch in die Zukunft zu blicken und Danke zu sagen.

Beim „WeltverbesserInnenfest“ in der Alten Schieberkammer führte Moderator Thomas Rottenberg durch das abwechslungsreiche Programm mit Sachbuchautor Robert Misik, Kabarettist Georg Bauernfeind, Walden Bello (Träger des alternativen Nobelpreises) und den MusikerInnen Célia Mara und Marwan Abado.

Am nächsten Tag lud SÜDWIND zu einer Festveranstaltung mit Nationalratspräsidentin Barbara Prammer, Walden Bello, Helmuth Hartmeyer, dem Leiter der Abteilung entwicklungspolitische Kommunikation und Bildung der Austrian Development Agency, und Andreas



Mißbach, dem Geschäftsleiter und Finanzexperten der Schweizer Organisation „Erklärung von Bern“. Dass trotz vieler Erfolge „Entwicklungspolitik im eigenen Land“ auch nach 30 Jahren notwendig ist, darüber war sich die Diskussionsrunde einig. „Eigentlich wäre es uns ja am liebsten, wenn uns eines Tages wegen einer wirklich gerechten Welt die Themen ausgehen würden ... Bis dahin werden wir aber unermüdlich dafür arbeiten“, resümierte Inge Jäger, Vorsitzende des Vereins SÜDWIND entwicklungspolitik, am Ende des Tages.

Weitere Infos und Fotos: www.suedwind.at/30Jahre

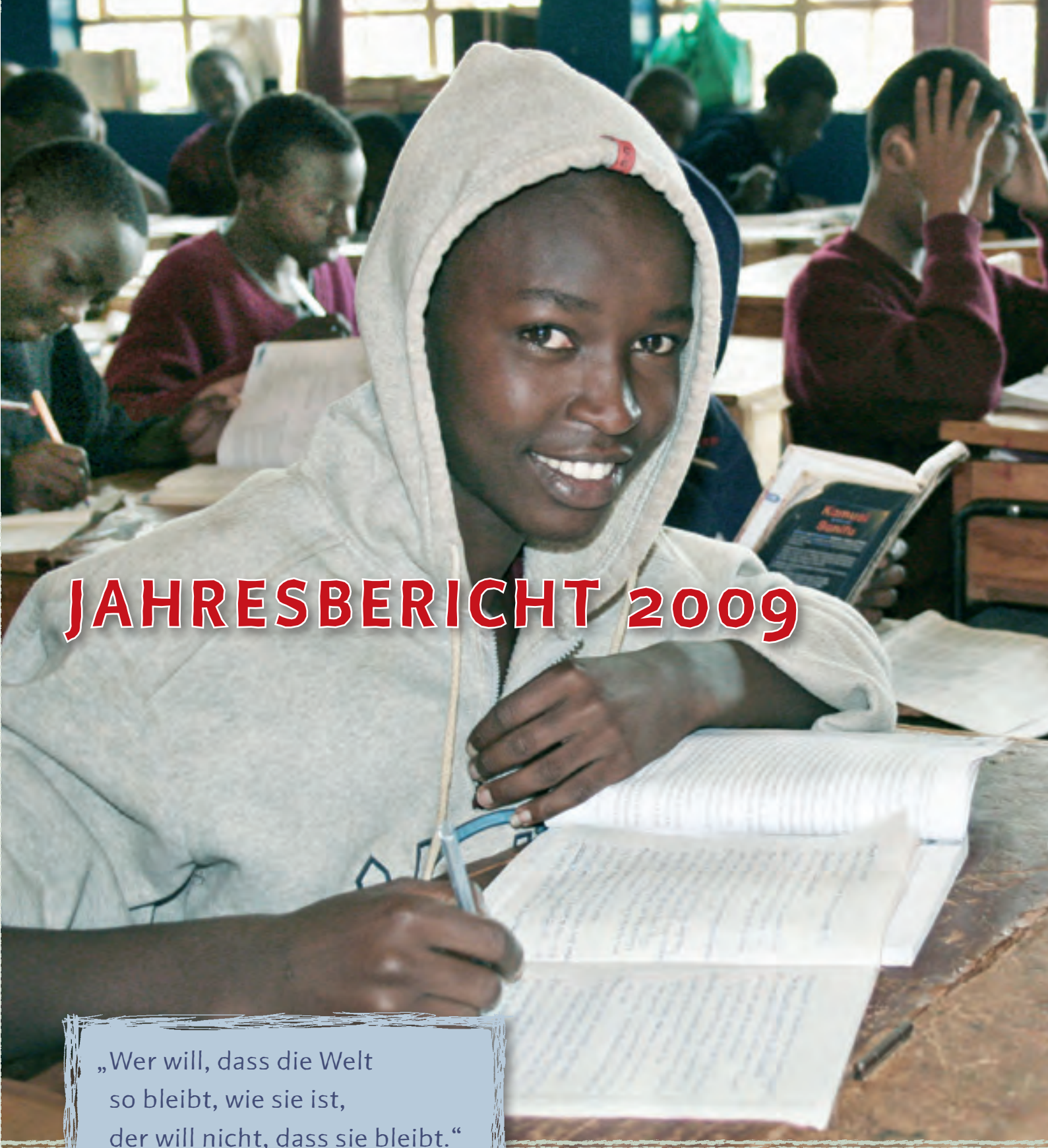
AUSBLICK 2010

Nachhaltige globale Entwicklung, soziale Menschenrechte und faire Arbeitsbedingungen sind die zentralen SÜDWIND-Themen. Mit unserer Arbeit setzen wir uns für eine gerechtere Welt ein. Ein DANKE SCHÖN an alle FreundInnen und UnterstützerInnen. Mit Ihrer/Eurer Hilfe können wir weiter für eine bessere Welt arbeiten.

- Der neue einjährige Lehrgang „Global denken – Global handeln“ für GewerkschafterInnen und NGO-MitarbeiterInnen startet im Rahmen des Projekts „Menschenwürdige Arbeit für menschenwürdiges Leben“ in Kooperation mit „weltumspannend arbeiten“ und dem ÖGB im September 2010.
- WearFair goes Europe! Wir wollen an die Erfolge des Konzepts der „WearFair“-Modemesse anknüpfen und europaweit die Beratung von KonsumentInnen, sowie Klein- und Mittelbetrieben zum Thema faire und ökologische Mode vorantreiben.
- Mit der Clean Clothes Kampagne werden wir die Arbeitsbedingungen in der Outdoor-Branche unter die Lupe nehmen.
- Im Rahmen des Projekts „Handeln für Eine Welt“ plant das SÜDWIND-Aktionsteam wieder vor Ort in den so genannten „Billiglohnländern“ zu recherchieren. Die nächsten Einsätze sind schon in Vorbereitung.
- In den kommenden Jahren werden wir in drei österreichischen Bundesländern einen Lehrgang zu Globalem Lernen für die Generation 60+ anbieten. Im Rahmen des Lehrganges soll es zu einem Austausch mit älteren Menschen in Ungarn, Deutschland und Südafrika über globale Entwicklungen kommen.
- Bis 2012 wird mit dem Pilotprojekt „Der globale Lehrplan“ an zehn österreichischen Projektschulen ein fachbezogener Unterricht zu Globalem Lernen besonders gefördert.
- Im Rahmen des Projektes „Enhancing Global Education in Central and Eastern European Countries“ wird SÜDWIND bis 2012 den Aufbau von Strukturen und Expertise zum Globalen Lernen in mehreren Ländern Zentral- und Osteuropas (Bulgarien, Rumänien, Tschechien und Ungarn) unterstützen.

Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit mit Ihrer Spende!
Spendenkonto: HYPO OÖ 371039
BLZ: 54 000

DANKE!



JAHRESBERICHT 2009

„Wer will, dass die Welt so bleibt, wie sie ist, der will nicht, dass sie bleibt.“
Erich Fried



HANDELN FÜR EINE WELT

Schwerpunktthema war die Computer- und Elektronikindustrie. Das SÜDWIND-Aktionsteam hat in der Produktionshochburg Thailand und in den Müllbergen von Ghana recherchiert. Danke allen SpenderInnen, die das ermöglicht haben!



OBWOHL in der EU die Ausfuhr von Computermüll in Nicht-OECD-Länder verboten ist, türmen sich in Westafrika Berge von Computerschrott aus europäischen Ländern. Im Frühling war das SÜDWIND-Aktionsteam gemeinsam mit einem Journalisten der ORF-Sendung „Weltjournal“ in Ghana. In der Hauptstadt Accra fanden wir riesige Elektromüllhalden und erschreckende Lebensbedingungen: verseuchte Böden, vergiftetes Wasser, giftige Rauchschwaden. Kinder und Erwachsene zerlegen Computer und andere alte Haushaltsgeräte mit bloßen Händen und verbrennen die Kabel auf Lagerfeuern, um an die Kupferdrähte zu kommen. Diese werden dann für ein paar Cent an Rohstoffhändler verkauft.

Schwere Krankheiten, verursacht durch giftige Dämpfe und Bestandteile, sind die Folge des gewissenlosen illegalen Elektromüllexports. Nach der Rückkehr des SÜDWIND-Aktionsteams konnten wir auch diesmal die Medien für das Thema interessieren, es wurde ausführlich berichtet!

Leider ist auch die Herstellung von Computern und Elektronikartikeln schon äußerst problematisch. Bei uns wird durch intensives Marketing der Bedarf an High Tech ständig angeheizt. In Asien stehen dafür Millionen ArbeiterInnen tagtäglich bis zu 16 Stunden am Fließband, gefährden ihre Gesundheit und verdienen dabei einen Hungerlohn.

Im November waren wir deswegen in Thailand, dem größten Festplatten-Exporteur der Welt. Vor Ort sprachen wir mit ArbeiterInnen, die gezwungen sind, Überstunden zu machen und Nachtschichten zu leisten, um über die Runden zu kommen. Wer krank wird oder einen Unfall hat, gerät schnell in eine finanzielle Notsituation. Die Unternehmen weigern sich, für die Gesundheitsgefährdung, die von gif-



tigen Arbeitsplätzen und gefährlichen Maschinen ausgeht, die Verantwortung zu übernehmen. Wehren können sich die ArbeiterInnen derzeit kaum, denn gewerkschaftliche Organisation wird von den Unternehmen trickreich untergraben. Zurück in Österreich, berichteten wir über diese Missstände und präsentierten die Kampagne Clean-IT, über die wir gemeinsam mit KonsumentInnen Druck auf die verantwortlichen Unternehmen ausüben.

> www.clean-it.at

SPIELSACHEN FAIR MACHEN!

MEHR ALS 80 Prozent des in Europa verkauften Spielzeugs wird mittlerweile aus China importiert, denn dort ist die Produktion billig: Gesetzlich vorgeschriebene Sozialleistungen wie Krankenstand, bezahlter Urlaub, Mutterschutz und sogar der Mindestlohn werden ignoriert. Oft schaffen es die ArbeiterInnen nicht einmal – trotz vieler Über-

stunden –, genug Geld für sich und ihre Familien zu verdienen. Hinzu kommt, dass Gesundheits- und Sicherheitsstandards meist nicht eingehalten werden. Wenn eine Erkrankung vorliegt, wird die betroffene Person vor die Tür gesetzt.

Die Kampagne „Spielsachen fair machen!“ ist ein gemeinsames Projekt von SÜDWIND und vier weiteren NGOs* aus Frankreich, der Tschechischen Republik, Polen und Rumänien. Sie informiert über die Situation der ArbeiterInnen in den Fabriken und fordert gemeinsam mit kritischen KonsumentInnen die Spielzeugunternehmen auf, Verantwortung für soziale Mindeststandards bei der Herstellung ihrer Produkte zu übernehmen.

> www.spielsachen-fair-machen.at

* NGO Non Governmental Organisation (Nichtregierungsorganisation)



Modeschulen

Im Rahmen des Projekts „Mein Design. Meine Verantwortung.“ organisierte die Clean Clothes Kampagne eine Fachkonferenz für Modeschulen. Es ging um die soziale und ökologische Verantwortung in der Bekleidungsindustrie. Zwei Tage lang wurden Handlungsalternativen aufgezeigt und Materialien und Methoden für den Unterricht vorgestellt. An vier Schulen wurden bereits Pilotprojekte gestartet. Eingeladen war auch die bangladeschische Arbeitsrechtsaktivistin und ehemaligen Näherin Kalpona Akter. Sie berichtete den SchülerInnen und Lehrenden vom Arbeitsalltag in den Fabriken. Nachtrag: Im Rahmen der Fair Fashion – Modeschau stellten SchülerInnen ihre fair produzierten Modelle vor und ernteten viel Applaus.



KOPFWÄSCHE FÜR LIDL

Seit Anfang des Jahres setzen sich österreichweit kritische KonsumentInnen im SÜDWIND-Netzwerk I SHOP FAIR für weltweit faire Arbeitsbedingungen ein. In Dornbirn, Graz, Innsbruck, Linz und Wien finden regelmäßig Treffen statt. Informationen werden ausgetauscht und Aktionen geplant.

IM HERBST lag der inhaltliche Schwerpunkt auf den Arbeitsbedingungen in der Bekleidungsindustrie. Dabei wurde Lidl, als eine jener Discounterketten, die aufgrund ihrer Größe über eine besonders ausgeprägte Marktmacht verfügen, ins Zentrum gerückt.

Höhepunkt der Kampagne waren die gemeinsam mit der Clean Clothes Kampagne (CCK) organisierten österreichweiten Straßenaktionen am 7. Oktober, dem Welt-

BILDUNGSARBEIT

Unsere Seminar- und Lehrgangsangebote waren wieder gut nachgefragt. Außerdem hielt SÜDWIND fast 400 Workshops zu Themen wie Kakao, Baumwolle, Fußball, Banane und Kaffee ab. Erlebnisausstellungen über Uganda, Guatemala, Sri Lanka und Landwirtschaft wurden von dutzenden Schulen angefragt und die Ausstellungsprojekte über Sklaverei, Arktis und WanderarbeiterInnen in China erfreuten sich großen Interesses. Dennoch wollen wir in unserer Bildungsarbeit auch neue Akzente setzen, vor allem im Bereich der Weiterentwicklung und Stärkung des Konzepts Globales Lernen, der außerschulischen Jugendarbeit und der Erwachsenenbildung.

CHINA-ÖSTERREICH

Im September 2009 fand in Wien die Konferenz: „Soziale Entwicklungen in China und in Europa“ statt. Zivilgesellschaftliche Organisationen aus den Bereichen Migration, Arbeitsrechte und Gender tauschten Erfahrungen aus und diskutierten Kooperationsmöglichkeiten. Im Anschluss besuchte die chinesische Delegation unter anderem das Integrationshaus Wien, die Arbeiterkammer Oberösterreich, das Institut für Sinologie in Wien und die SKF-Werke Steyr.

PERSPEKTIVENWECHSEL

In diesem Jahr haben erstmals zwanzig LehrerInnen erfolgreich den berufsbegleitenden Lehrgang zu Globalem Lernen abgeschlossen. Die Ausbildung eröffnet den TeilnehmerInnen einen differenzierteren Blick auf die Weltentwicklung und ermöglicht ihnen, Themen des Globalen Lernens künftig in ihren Unterricht einzubringen. Der Lehrgang wurde gemeinsam mit der Pädagogischen Hochschule Wien veranstaltet.

AUSSTELLUNG ZUM THEMA SKLAVEREI

Im Herbst holte SÜDWIND eine von der UNESCO ausgezeichnete Ausstellung nach Wien. Eine längst überfällige Hommage an die Frauen und Männer afrikanischer Herkunft, die Widerstand gegen den europäischen Menschenhandel leisteten und bis heute weitgehend unbekannt und gesichtslos geblieben sind. Die Ausstellung wurde in Wien, im Museum des 15. Wiener Gemeindebezirks, gezeigt.

GLOBAL LERNEN ÜBER DIE GRENZEN

Gemeinsam mit PartnerInnen in Ungarn, Slowenien und der Slowakei hat SÜDWIND das Netzwerk „Global Education across Borders“ ins Leben gerufen. In Budapest, Ljubljana und Bratislava werden Infotheken zu Globalem

tag für menschenwürdige Arbeit. In Wien wurde dem Discounter buchstäblich „der Kopf gewaschen“. In Linz und Innsbruck fanden Mahnwachen in der Dauer eines Arbeitstages von NäherInnen aus Asien statt. In Graz gab es einen Protestmarsch von AktivistInnen unter dem Motto „Spiel mir das Lidl vom Recht auf faire Arbeitsbedingungen“.

Die gemeinsamen Aktionen riefen ein noch nie erlebtes Medienecho hervor: So gut wie alle landesweiten und viele regionale und lokale Zeitungen berichteten von den Aktionen. Der ORF-Online-Dienst brachte eine ausführliche Dokumentation zum Thema Lidl, Discounter und Arbeitsbedingungen. Und in der Standard Online-Ausgabe schafften wir es auf die Startseite.

Die Aktionen von I SHOP FAIR und CCK waren auch der Auftakt einer gemeinsamen Protestkarteninitiative. Unter dem Motto „Ein Einkauf bei Lidl kann so ziemlich alles sein. Außer fair!“ wird Lidl dazu aufgefordert, Verantwortung zu übernehmen und die Arbeitsbedingungen in seinen Zulieferbetrieben zu verbessern. In den nächsten Wochen werden wir mehr als 2.000 Protestkarten an das Lidl-Management übergeben.

> www.ishopfair.net



Lernen eingerichtet. SÜDWIND unterstützt die PartnerInnen bei der Auswahl und Anschaffung adäquater Materialien und organisiert Besuchs- sowie Schulungsprogramme. Das Projekt wird durch das Programm „Lebenslanges Lernen“ der Europäischen Union unterstützt.

WENN DIE WELT EIN DORF WÄRE ...

In 3-tägigen Seminaren erhielten VolksschullehrerInnen in Vorarlberg, Tirol und Oberösterreich eine Einführung in das Konzept des Globalen Lernens. Auch Möglichkeiten für die Aufbereitung dieses Themas in Volksschulen wurden vorgestellt. SÜDWIND arbeitet hier in Kooperation mit Baobab und im Auftrag des Unterrichtsministeriums.

In Zahlen: 371 Workshops mit 7.300 TeilnehmerInnen, 14 Ausstellungen mit 4.600 TeilnehmerInnen.

SÜDWIND REGIONAL

Ein kleiner Auszug aus den Aktivitäten in ganz Österreich soll Ihnen einen Einblick in die Vielfältigkeit der Arbeit von SÜDWIND geben. Sie werden sehen, dass wir von vielen Seiten an unserem Kernthema, der entwicklungspolitischen Arbeit, dranbleiben.

STEIERMARK: FAIRTRADE Tag

„Kampf gegen die Armut in der Welt“, zu diesem inhaltlichen Schwerpunkt präsentierten heuer steirische Initiativen der Entwicklungszusammenarbeit ihre laufenden Projekte und zukünftigen Vorhaben. SÜDWIND Steiermark war gleich mit drei Infoständen zu den Themen „FAIRTRADE Gemeinde“, Clean-IT und Clean Clothes vertreten. Bei Clean Clothes war die Arbeitsrechtsaktivistin Saleena Pookunju/Indien unser Gast aus dem Süden. Außerdem präsentierten wir zwei Ausstellungen, „Früchte des Fairtrade“ und „Millenniumsentswurgungsziele“. Rund 700 SchülerInnen nahmen an unseren Impulsworkshops zu den Themen „Banane“ und „Schokolade“ teil. Im Seminar „steirisch guat und fair“ konnten sich Gemeindebedienstete über den fairen Handel und Möglichkeiten der fairen Beschaffung informieren.

OBERÖSTERREICH: 50 AusstellerInnen bei der WearFair 2009

Neben einigen Traditionsmarken waren wieder viele innovative DesignerInnen und junge, kreative Modemarken aus ganz Europa präsent. Mit ihren Kollektionen führten sie eindrucksvoll vor Augen, wie attraktiv faire und ökologische Mode heute sein kann. In den Fachforen für HändlerInnen, DesignerInnen und ProduzentInnen ging es um den neuesten Stand bei Gütesiegeln, Labels, Textilfasern, Stoffen und ums Färben. Bei der Publikumsaktion „Pimp my Shirt“ verwandelten Kreative aus den Bereichen Modedesign und Textilkunst die mitgebrachten T-Shirts der BesucherInnen in Designstücke. Der Reinerlös der Aktion wurde den NäherInnen aus Indien übergeben, die auf Einladung von SÜDWIND in Linz zu Gast waren. Rund 4.000 BesucherInnen in drei Tagen honorierten den Aufwand. Danke an alle KooperationspartnerInnen! Die nächste WearFair findet im Oktober 2010 statt.

VORARLBERG: Weltzelt

Die Dornbirner Herbstmesse bekam heuer mit dem „Weltzelt“ einen interkulturellen Ort der Begegnung. „Menschen aus 138 Nationen leben in Vorarlberg. Sie tragen reiche kulturelle Schätze in sich – im Weltzelt stehen sie ab sofort im Mittelpunkt“, so die VeranstalterInnen. Den Anfang machten dieses Jahr die LateinamerikanerInnen organisiert im Verein Tierra Madura. Sie sorgten mit feinen und spannenden Beiträgen zu Küche, Musik und Sprache für das Programm und das besondere Flair. Neben anderen engagierten Organisationen war auch SÜDWIND zu Gast. Wir informierten über unsere aktuellen Kampagnen und zeigten Teile der Guatemala-Ausstellung für Jugendliche. Der Vorstand nutzte die Atmosphäre und machte Mitgliederwerbung. Das Weltzelt war ein großer Erfolg und soll im nächsten Jahr mit dem Schwerpunkt Afrika fortgesetzt werden.

TIROL: Circo FantaZZtico aus Costa Rica

Schon zum zweiten Mal trat der Kinder- und Jugendzirkus FantaZZtico in Innsbruck auf. Die Zirkuskids begeisterten hunderte kleine und große ZuseherInnen. SÜDWIND Tirol bereichert mit der Einladung des Zirkus das vorherrschende Bild von den armen, hungernden, hilfsbedürftigen Menschen in den so genannten Entwicklungsländern um andere Bilder. Nämlich um die positiven, ermutigenden, innovativen Beispiele aus den Ländern des Südens. Das Projekt Circo FantaZZtico bietet Kindern in San Isidro/Costa Rica eine Perspektive. Der Circo ist ein Projekt des Vereins „Asociacion Vida Nueva“.

BURGENLAND: Weltoffenes Pannonien

Mit dem Projekt „Globales Lernen – hart an der Grenze“ entstehen derzeit vielfältige grenzüberschreitende Aktivitäten zwischen Gemeinden und Initiativen in Pannonien. Sie sind Versuche der Verbindung und Verständigung entlang der Grenze, getragen von der Idee, die regionalen Verhältnisse im Spiegel globaler Entwicklungen zu sehen bzw. neu zu (er)finden. Auf Initiative von Ilse Hirschmann („werkstätte für kunst im leben“) trafen sich im Frühsommer KünstlerInnen aus dem Burgenland, Westungarn und Bratislava zu einem Workshop in Siegfendorf. Die TeilnehmerInnen brachten unfertige Werke mit, an denen KollegInnen aus dem jeweiligen Nachbarland weiterarbeiteten.

WIEN: SÜDWIND Straßenfest 2009

Knapp 5.000 BesucherInnen feierten das Zusammentreffen der Kontinente am alljährlichen SÜDWIND Straßenfest im Alten AKH in Wien. Für Unterhaltung sorgten unter anderem ein Trommelworkshop, eine Capoeira-Show und die mitreißenden Auftritte zweier Live Bands – Courtney Jones & De Funky Calypso Band sowie die Brasilianerin Célia Mara und Band. Die BesucherInnen nutzten die Angebote von über 50 Organisationen und Initiativen, die am Fest ihre Arbeit präsentierten. Mit köstlichen Speisen und Getränken aus aller Welt wurde für das leibliche Wohl gesorgt. Bei der schon traditionellen Tombola konnten sich die GewinnerInnen zum Beispiel über eine Ayurveda-Woche im indischen Kerala oder über Tickets für verschiedene Open-Air-Festivals freuen. Das nächste SÜDWIND Straßenfest steigt am 29. Mai 2010!

EIN DANKESCHÖN AN ALLE UNTERSTÜTZERINEN!

